

Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

53. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bielefeld

Bezugspreise:

Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Postbezugspreis für den Monat 80 Pfennige. Einzelne Nummer 10 Pfennige.

Postfachkonto Breslau Nr. 75 663.

Herrn der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

Verantwortlich für die Redaktion: August Uner, für die Inserate: Gustav Pänisch, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Uner, sämtlich in Landeck.



28. Jahrgang.

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden

Anzeigenpreise:

Die einpaltige Miltnerzelle 5 Pf., Familien- u. Vereinsanzeigen 4 Pfennige, für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pf., Reklame-Miltnerzelle 20 Pfennige.

Für die Nichtigkeit telefonisch aufgegebenen

Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Nr. 45

Landeck, Sonnabend, den 12. Juni

1926.

Neues vom Tage.

Die Bayerische Volkspartei hat einen Aufruf an ihre Parteimitglieder erlassen, gegen die Fürsteneinigung zu stimmen.

In Berlin wurde die 100-Jahrfeier der „Malkäfer“ in Anwesenheit von Tausenden begangen.

Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wurde gestern geschlossen. Der materielle Abschluß weist einen Fehlbetrag von 250.000 M. auf.

Die Neuwahlen zum Landtag in Mecklenburg haben einen großen Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen gebracht.

Der Volksentscheid in Schaumburg-Lippe betreffend den Anschluß an Preußen ist gegen den Anschluß gefallen.

Ein französischer Ministerrat hat Einfuhrbeschränkungen als Beschränkung des Verbrauchs beschlossen.

Das Moskau-Abkommen ist unterzeichnet worden. Die einzelnen Bestimmungen werden in England mit großer Befriedigung aufgenommen.

In Württemberg haben schwere Regenfälle große Überschwemmungen verursacht, die auch schon Menschenleben forderten.

In Breslau wurde ein grauenvoller Doppel-Luftmord an einem 11-jährigen Knaben und 8-jährigen Mädchen entdeckt.

Das Reichskabinett hat beschlossen, die Flaggenfrage zunächst durch den Ausschuß behandeln zu lassen.

Der erste Tag der Genfer Ratstagung war durch die Abreise des spanischen Vertreters nach Madrid und durch das Fehlen des brasilianischen Vertreters gekennzeichnet. Es fanden geheime Verhandlungen der Großmächte und Mittwoch eine Volltagung statt.

Die Frage der Völkerbundsats-erweiterung soll in einer besonderen Kommission geregelt werden.

Die belgische Regierung beschloß, auf die deutsche Reparationskohl zu verzichten.

In Paris wird die Bildung einer parlamentarischen Gruppe zur Verteidigung des Franken geplant.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags beabsichtigt, einen Mißtrauensantrag gegen das Kabinett Marx einzubringen.

In dem neuen polnischen Kabinett Bartel wird Pilsudski das Kriegsministerium übernehmen.

Die Verhandlungen des Völkerbundsrats werden in Paris allgemein als wenig verheißend angesehen.

Die brasilianische Regierung hat beschlossen, auf keinen Fall auf den ständigen Ratßitz zu verzichten.

Briand hat gestern Abend Genf wieder verlassen.

Das französische Wirtschaftsministerium hat neue Ersparnis-maßnahmen beschlossen.

In Paris wird mit dem Rücktritt des Finanzministers Peret gerechnet.

Lokales und Allgemeines.

* Die am 10. Juni erschienene Nr. 11 der Miltlichen Kur- und Fremdenliste für 1926 weist nach: 3207 Kur- und Erholungskäste und 1679 Andere Fremde, zusammen 4886 Personen.

b. Aus Landecks Chronik. Anlässlich der Dach- und Turmreparaturen der St. Georgen- und Marienkapelle wurden auch die Turmknöpfe heruntergenommen, neu gefrischen bzw. vergoldet und ihr Inhalt in Augenschein genommen. Soweit wir Gelegenheit hatten, davon Einsicht zu nehmen, geben wir gern wieder, was für hiesige Einwohner und Landecks Ortsgegeschichte beachtenswert erscheint.

In dem Knopf der St. Georgenkapelle befanden sich „Silberne Mitteilungen“ über das alte oder Georgenbad und dessen Kapelle am Georgenberg. Sie sind aufgezogen von dem um die Heimatstadt Landeck verdienten Rektor i. R. Goebel und tragen das Datum des 1. April 1899. Nach denselben ist die jetzige Georgenkapelle von der Stadt Landeck i. J. 1656 erbaut worden. Sie wurde am 21. Juni 1665 durch Se. Eminenz den Kardinal Fürstbischof von Prag, Ernst Althert, Graf

Besuchen Sie die Ausstellung für Heimatkunst u. Kunstgewerbe altes Georgenbad

Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr
Sonntags 11 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.
Eintritt frei!

von Jarraich feierlich konsekrirt. Anfangs hatte die Kapelle 3 Altäre. Das im oberen Teile des Hauptaltars befindliche Bild vom hl. Georg ist sehr alt. Ein Kreuzstift des 1682 erbauten Hochaltars trägt die Jahreszahl 1670. Die letzte Renovation geschah i. J. 1898 durch Maler und Stofferer Wilhelm Reinhold von hier. Ein früherer, der hl. Jungfrau Maria geweihter Nebenaltar der Georgenkapelle befindet sich nebst den Reliquien der hl. Märtyrer Gaudensius und Victoria in der Pfarrkirche zu Winkelbühl. Der Nebenaltar der Evangelienseite schloß die Überreste der hl. Märtyrer Perpetuus und Honoratus ein. Wohin dieser, sowie eine hölzerne Kanzel und ein Beichtstuhl überführt worden sind, läßt sich nicht angeben, vermutlich wurden diese Inventarieneinfälle auch in die St. Marienkapelle des Bades oder in die St. Rochuskapelle auf den alten Kirchhof geschafft. Anlässlich der 200-jährigen Gedenkfeier der Einweihung wurde am 21. Juni 1895 in der St. Georgenkapelle ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Bis 1895 befanden sich drei Glocken auf dem Turme. Die größere Glocke kam auf den Turm der St. Rochuskapelle, da deren Glöcklein 1860 zerbrach und eine neue Glocke nicht angeschafft wurde. 1873 wurde die Georgenkapelle neu gepflastert. Anlässlich der Renovation i. J. 1898 wurden die Marienbilder, gefertigt von W. Reinhold, zu den Seiten des Altars angebracht. Die Rahmen sind Arbeiten des bekannten und berühmten Landecker Bildhauers Michael Klabr. In der Grotte der Georgenkapelle ruhen: der Kaiserliche Oberbaurat Hans Georg von Wolf, gef. 1687, der Generalmajor Friedrich Wilhelm von Bodenau, gef. 1781 und der Kgl. Oberamtmann General-Pächter des Amtes Wohlan, Ferd. Friedrich, gef. 1790.

Da das am 1. April 1899 gefertigte Chronikblatt in der Tinte sehr verbläut und in der Papierfaserung schon recht schadhast geworden war, wurde es mit Dokumenteneisen auf bestem Papier nachgeschrieben und mit folgender Nachschrift versehen:

Im Frühjahr 1926 mußte der Turm wegen Schadhastigkeit durch die Stadtverwaltung erneut werden, wobei auch der Knopf an vorstehenden Tage durch Klempnermeister Schön neu aufgesetzt wurde. Die Erweiterung der Kapelle zur geräumigen Badekirche nach dem Plane des Baumleiters Erbs-Paischkan mußte unterbleiben, da die von Kirchenbauvereine gesammelten Gelder durch die Kriegsfolgen vollständig wertlos geworden waren und dieser selbst aufgelöst werden mußte.

Gottes Güte und Barmherzigkeit verleihe durch die Fürbitte des hl. Georgius Kraft und Gnade, daß am wirtschaftlichen und religiösen Aufschwunge des Volkes auch Landeck mit seinen heilkräftigen Lössen lebhaften Anteil nehmen dürfte.

Augustin Heintze, Pfarrer.

Die Messinghülle aus dem Knopf der Marienkapelle enthielt außer einem noch gut erhaltenen Chronikblatt eine Anzahl Kupfer- und Silbermünzen, auch ein russisches Silbergeldstück, die bei der Verlöschung mit der Papierrolle in die Hülle wieder hineingegeben wurden. Die vorzeitlichen Angaben beziehen sich auf Reparaturen und namentliche Notizen von geistlicher und weltlicher Obrigkeit. Anno 1822 soweit sie unseren Ort betreffen, werden angegeben als:

Anno 1822, den 15. Juni wurde gegenwärtiger Knopf, 9 breslauer Meilen haltend, und durch Wohlthätig angeschafft, aufgesetzt, und das vergoldete Kreuz darauf befestigt. (Geistliche Obrigkeit zur Zeit war: Der Pfarrer zu Landeck, Carl Marx. Weltliche Obrigkeit: Der Wohlthätig, Magistrat zu Landeck, bestehend: a. Aus dem Bürgermeister Joseph Hand. b. Aus den Rathmännern Jof. Wehle, Handelsmann. Jof. Gottwald, Bürger und Rothgäbber. Bergring Brendel, Bürger, Handelsmann und Maler. Johann Förlde, Bürger und Schlosser. Gottlieb Bathelt, Kämmerer. Vorsteher dieser Kapelle Maria Einhold war Dr. Anton Frisch, des Wohlthätig, Bäckermittel Dbersteifer, Schulbedienter und Kirchen-Vorsteher Herr Friedrich Scholaster, Schulkrektor, Herr Jof. Koenig Kantor, Herr Franz Hauck i. Kirchen-Vorsteher und Jgnaz Förlde 2. Kirchvater. Der Bau-meister war der Calper Egner.

Olbrich Pianos

Gegr. 1882. Glatz. Telefon 1.

Im Jahre 1841 ist die Kapelle und der Turm neu geweiht, und der Knopf des Thurmes neu angefertigt worden.

Harbig, Pfarrer.

Kapellenwärter war im Jahre 1841 der Schuhmacher August Böhl von Niederthalheim d. 19. Juli 1841. Tohmas Wölg aus Neisse Kirchbedienter.

Im Jahre 1844 hatte ein heftiger Sturm die Spitze des Thurmes zerbrochen, und den Knopf nebst dem Kreuze auf das Dach heruntergeworfen. Im Juni 1844 ist dieser Knopf wieder aufgesetzt worden, da hierzu die abgebrochene Spitze noch lang genug war.

Landeck, den 5. Juni 1844.
Fürst-Erb. Vicar u. Archidiaconus der Grafschaft Glatz.
Canonikus zu Breslau u. Pfarrer in Landeck.

Im Jahre 1886 den 7. Oktober ward der neuvergoldete Knopf nebst dem gleichfalls neuvergoldeten Kreuz wieder aufgesetzt.

Klerus der Pfarre Landeck:

1. Anton Wengel, Pfarrer.

2. Franz Olbrich, Kaplan.

Kirchenvorstand:

1. Anton Wengel, Pfarrer, Vorsitzender.

2. Adolf Bernhardt, Buchhändler, stellv. Vorsitzender.

3. Jgnaz Grachl, Buchhändler, Kirchenvorstand.

4. Willi Marwan, Prop.-Dirigent.

5. Heintz, Hermann, Gymn.-Oberl. a. D.

6. Jof. Alb. Wehle, Fleischermeister.

7. Jof. Niefel, Maurermeister.

8. Hubert Stiller, Sattler u. Tapez.

9. Carl Wehmann, Tapezierer.

Kirchl. Gemeindevertretung:

1. Carl Drathschmidt, Zimmermeister, Vorsitzender.

2. Jof. Wiedermann, Kunstgärtner, Stellvertreter.

Magistrat zu Landeck:

1. Moriz Birke, Bürgermeister.

2. Franz Schumann, Polizeiobermeister.

3. Heintz, Mann, Kämmerer und Ratmann.

4. Herrn. Gottwald, Fleischerknecht u. Ratmann.

5. Heintz, Franko, Schmiedemeister u. "

6. Adolf Bernhardt, Buchhändler u. "

7. Jof. Hoffmann, Handhufschneider u. "

Kirchenbeamte:

1. Paul Förlde, Chorleiter und Lehrer.

2. Rich. Volkmann, Kantor und Lehrer.

3. Jgn. Grachl, Sacristan a. d. Pfarrk.

4. Ferd. Gerni, Bruderschaftsacristan.

5. Reinhold, Wilhelm, Kapellenwärter d. Marien u. Georgii-Kapelle.

Als Kapellenwärter:

Im Jahre 1926 August Wärtner, Tischlermeister.

Im Frühjahr 1926 wurde auf Kosten der Stadt die Laterne wiederhergestellt und der Knopf neu gefertigt. Zur selben Zeit wurde durch Kunstmalerei Leo Richter u. h. die Ausmalung der Kapelle im Angriff genommen, welche außer den Mauerarbeiten einen Kalkaufwand der Stadt von ca. 1500 M. erfordern wird. — 1925 wurde durch freiwillige Gaben ein Kreuzweg beschafft; Bildhauer Alois Schmidt lieferte dazu die hölzernen Figuren Barockrahmen für 850 M.

Obwohl die Kapelle den Bedürfnissen des Bades nicht mehr genügt — 4000 bis 5000 Kommunikanten im Jahre —, so kann eine Erweiterung in absehbarer Zeit wegen Mangel an Mitteln nicht gedacht werden.

Unter der großen Wirtschaft- und Arbeitsnot haben alle Stände in Stadt, Land und Bad sehr zu leiden. Gott helfe gütig weiter!

Von den in vorstehender Urkunde genannten Personen befinden sich nur noch zwei am Leben, Chorleiter Förlde und Kantor Volkmann, und zwar im wohlverdienten Ruhestand.

Landeck, den 27. Mai 1926.

Augustin Heintze, Pfarrer.

Nachdem der Turmknopf der Georgenkapelle bereits vor einigen Tagen aufgesetzt wurde, geschah dies durch Klempnermstr. Herrn Straube bei der Marienkapelle erst am Montag, den 7. Juni cr.

? Der Verband der Vaterländischen Frauen-

vereine vom Roten Kreuz des Kreises Gabelswehr hatte am letzten Freitag die angeschlossenen Zweigvereine zu der diesjährigen Hauptversammlung nach Landeck geladen. Die Tagung war überaus zahlreich besetzt, die Mitglieder befanden sich dadurch das große Interesse, das sie den Bestrebungen des Vereins entgegenbringen. Es wurden zunächst die bereits im Januar v. J. in Glatz durchgeführten Sitzungen in der Weise ergänzt, wie sie der Provinzial-Verein gewünscht hat. Als neuer Verein wurde in den Verband der Verein Seitenberg und Lüggenau aufgenommen, der Vorstand des Kreisverbandes entsprechend erweitert. Dem Vorstande gehören nunmehr an: Für den Zweigverein Gabelswehr Frau Landrat Dr. Beyer, Frau Rechtsanwältin Weisler, für Landeck Frau Superintendentin Palfner, Bürgermeister Dr. Machon,

für Mittelwalde Frau Fabrikbesitzer Eyner, Bürgermeister Dr. Buchmann, für Kranzenborn Frau Fabrikbesitzer Jung, Frau Anna Neugebauer, für Seitenberg und Umgegend Frau Helter Klauß, Frau Postmeister Stabon, außerdem Herr Rechtsanwalt Geisler Habelschwerdt als Schlichter, Herr Kreisoberförster Neugebauer als Schriftführer, Herr Helter Hein als selbst. Schriftführer. Die Kreisförstergewinn-Frauen-Mandrey erstattete in kurzen aber sehr interessanten Ausführungen einen Bericht über die Fürsorgeeinrichtungen des Kreises unter besonderer Hervorhebung der Beteiligung der Vaterländischen Frauenvereine an diesen. Verschiedenen Wünschen um Unterstützung der Einrichtung von den einzelnen Gemeinden des Kreises wurde seitens der Vorsitzenden des Kreisverbandes und des Herrn Landrat Dr. Beyer wohlwollende Prüfung zugesagt. Nach Beendigung der Tagung tauschten die etwa anwesenden 120 Damen und Herren an einer gemeinsamen Kaffeetafel ihre Erfahrungen im Vereinsleben aus und machten in den Kiraanlagen und Umgebung verschiedene Spaziergänge. Die Tagung verlief zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer, es wurde beschlossen, das nächste Jahr die Hauptversammlung in Mittelwalde abzuhalten.

d. Neue Einbrüche wurden schon wieder im Bode verübt, es gelang, die Täter bei Herrn Benzol oder Frau Heller zu fassen und in sicheren Gewahrsam zu bringen. So wurde in der hellen Mittagsstunde in die Albrechtshalle eingebrochen, wobei Herr Gasse — Mollerei Landeck — die Milchverkaufsstelle hat. Dem Diebe gelang es jedenfalls durch Nachschlüssel oder Dietrich, die Kasse seines Inhalts zu berauben und Bargeld etwa in Höhe von 20 Mark an sich zu nehmen. Eine Dame, die mittags dort Milch trinken wollte, sah einen jungen Mann, der sich am Ladentische zu schäffeln machte und durch die Tür schnell verschwand. Er trug einen blauen Anzug. Ein Polizeibeamte nahm nach etwa 2 Stunden die Spur auf, die sich aber auf der Unteren Kurstraße verlor und nicht weiter verfolgt werden konnte. — Diebe machten sich auch im Georgenbade an der Eingangstür zur Ausstellung für Heimatkunst und Kunstgewerbe zu schaffen, um dort einzubrechen. Man erkannte es an den Schloßern. Dieselben aber waren so widerstandsfähig, daß es dem Einbrecher nicht glückte, zu den erhofften Schätzen zu gelangen. Er mußte von seinem Vorhaben abstecken. — Weitere Vorsicht ist also für alle Ladeninhaber sehr am Platze. Verschiedene Sicherheitsmaßnahmen werden jetzt getroffen, um die unliebsamen Gäste zu erfassen und hinter Schloß und Riegel zu bringen.

*** Nachrichten vom Pfarramt.** Nachdem der alte und neue Kirchhof gereinigt sind, wird dringend ersucht, alle Abfälle von den Gräbern nach dem Abfallraume zu bringen und nicht, wie es in den letzten Tagen schon wieder geschah, den Abfall an die nächste Mauer zu werfen, oder in die Gänge des Nachbargrabes abzulagern. Die Pflege der Gräber läßt viel zu wünschen übrig. Besonders auf dem neuen Friedhofe werden die Verstorbenen von vielen Angehörigen durch Grabhügel nicht mehr geehrt, so daß die Gräber einen verwahrlosten Eindruck machen. Wenn es nicht besser wird, werden die Gräber, die zwei Jahre hintereinander nicht gepflegt wurden, unter Erhaltung des Nummernsystems eingeebnet. Das Aufstellen von Glasfiguren ist nach der Friedhofsordnung verboten. Wenn diese Figuren innerhalb 4 Wochen nicht entfernt sind, so werden sie von uns aus abgeräumt werden. Ebenso ist das Aufstellen von Bänken ohne Genehmigung der Kirchhofsverwaltung verboten. Das Betreten des Kirchhofes von Kindern unter 12 Jahren ohne Aufsicht ist verboten. Dieses Verbot wird überhaupt nicht beachtet, so daß dagegen jetzt streng vorgegangen werden muß. Jede Beschädigung der Denkmäler, Gräber, abspäken von Blumen usw. wird rückstandslos ohne Ansehen der Person der Polizei zur Betrafung übergeben. Wir ersuchen dringend, die Bekanntmachungen an den Eingängen des Kirchhofes zu beachten, um unliebsamen Konflikten mit der Kirchhofsverwaltung und dem § 366 des Strafgesetzbuches vorzubeugen, da die Kirchhöfe jetzt unauffällig überwacht werden. Es sind eine große Anzahl von Gräbern vorhanden, bei denen die Mauerzeit oder Verlängerung (20 Jahre) abgelaufen ist. Diese Gräber sind innerhalb 4 Wochen beim Kirchhofsausschuss Streit, Ring 8, wieder für 20 Jahre anzukaufen. Nach dieser Zeit werden solche abgelaufene Gräber ohne weiteres verkauft oder eingeebnet. Die Familienbegräbnisse an der Mauer, müssen nach § 5 der Friedhofsordnung nach einem Jahr der Verjährung mit einem mit passender Farbe angestrichenen Geländer von Holz oder Eisen in Höhe von 90 cm versehen werden. Auch muß die Mauerwand der Mauer in gutem Zustande erhalten werden. Bei Aufstellung von Denkmälern ist unter Vorlegung einer kleinen Zeichnung des Denkmals und Zustimmung der Kirchhofsverwaltung auf dem Pfarramt einzuholen. Die Aufstellungsgebühr von 2 Mark ist beim Kirchhofsausschuss zu entrichten. Die Zustimmung hiervon ist dem Aufsteller von Denkmälern vorzulegen; ohne diese darf er kein Denkmal aufstellen.

Olbrich-Glatz

Flügel und Pianos

v. Bechstein, Blüthner, Steinway u. a.

Verztl. Organisation „Mittelstandsfürsorge“ Bad Landeck

Von der Erwägung ausgehend, daß viele Kreise des deutschen Mittelstandes infolge des Verlusts ihres Vermögens nicht mehr in der Lage sind, eine zur Wiederherstellung ihres angegriffenen Existenzminimums erforderliche Baderkur zu unternehmen, hat unsere heimische Vertriebsstelle eine Organisation ins Leben gerufen, die unter erheblicher Beteiligung der Gesamtkosten die Durchführung einer vollständigen Baderkur unter ärztlicher Leitung zum Preise von 220 Mk. auf die Dauer von vier Wochen (28 Tagen) ermöglicht. In diesen Betrag sind nach den mit den zuständigen Stellen getroffenen Vereinbarungen die Kosten für Wohnung und Verpflegung, ärztliches Honorar, Kurkarte und 16 Dermalbäder einbezogen. Auf darüber hinaus erforderliche Arzneimittel, mit Ausnahme von Moorbädern, gewährt die Baderverwaltung einen Nachlaß von 20%. Die Unterbringung erfolgt nur in gut empfohlenen Logierhäusern und, soweit möglich, unter Berücksichtigung besonderer Wünsche. Unter den der Organisation ange-schlossenen Baderorten steht die Wahl dem Kurgast frei. Die ärztliche Behandlung umfasst die erste Beratung in der Sprechstunde sowie die Zeitung und Beaufsichtigung der Kur im üblichen Umfang. Mehrleistungen sind nach ermäßigten Sätzen besonders zu honorieren. Voraussetzung für Gewährung einer „Mittelstandskur“ ist natürlich der Nachweis der Bedürftigkeit. Die Hauptkurzeit soll von der Mittelstandsfürsorge möglichst frei gelassen werden. Damit wird also auch bei uns die schon in einer ganzen Reihe deutscher Heilbäder durch das Mitteleuropäische Reisebüro arrangierten Pauschalreisen zur Einführung gelangt.

* In der evangelischen Kirche findet am nächsten Sonntag anlässlich der Paul Gerhardt-Feier Herr Konzertführer Sturm-Schäfer. Die Herren Schmidt und Brinfa vom Schiefer-Trio im Kurhof Schloss haben sich für Violin-Solo und Orgel zur Verfügung gestellt.

* Als nächstes Gastspiel des **Kurttheaters Landeck** geht am Dienstag, den 15. Juni ein heiteres Stückchen in Szene nämlich die Sentation von Berlin der Schwan **„Stöpsel“**, in dem Guido Blichler die Hauptrolle freier. Allen Theaterfreunden ist es von vorne herein klar, daß bei einem Schwan der beiden Autoren Arnold und Nach die Feiertexte Trumpf ist; aber solche Nachschauen, wie sie bei den Aufführungen von „Stöpsel“ durch die Zuschauer räume brauchten, sind wohl nie wieder gehört worden. Dafür sorgt die spannende Handlung, der lustige Dialog und vor allem die treffend skizzierten Charaktere. Da ist Piper, ein Fabrikant, der am Eido galante Abenteuer erlebt, die sich dann auf seinem Weib „Nosenbühl“ weiterpielen. Hinter seinem Schlaraffenname „Stöpsel“ versteckt er sich, niemand weiß, wer eigentlich Stöpsel ist, bis es endlich zum Schluss unerwartet zu Tage kommt. Da ist der Graf Pasetti, der zeitweise die Stelle eines Oberleitners annimmt, da ist der Geiger Valle, der nach der Torte Piper nach mancherlei Zwischenfällen gewinnt, da sind die Bededamen Dity Renke und Baronin Winkelsbühl, die mit jarten Händen galante Fäden aufzuwickeln und weiterpielen, da ist endlich der Fabrikant Haberland und sein schärfster Neffe Stengel. Alle sind echte Schwanaktypen deren launiges Zusammenspiel viel Feiertexte erwecken wird. Zu den führenden Rollen sind die Damen Juch, Quaijer, Römer und Smarr und die Herren Wühne, Spalte, Lager und Schandinn beifällig; die Titelfolle liegt in Händen des Herrn Poppel, Herr Gültne hat die Spielleitung des Abends.

u. Im Interesse der Bequemlichkeit des reisenden Publikums sollen fortan die Wagenabteile der Personenzüge nur noch mit 4 Personen in der ersten, 6 in der zweiten und 8 in der dritten Klasse, also wie es in der Vorkriegszeit Norm war, besetzt werden. Die aus den Kriegs- und Revolutionsjahren stammende Maßnahme, den einzelnen Abteilen mehr Reisende zuzuweisen, soll aus Ausnahmefälle bei starkem Andrang und Ueberfüllung der Züge beschränkt bleiben.

v. Einer Einladung der „Sportfreunde“ Habelschwerdt folgend entlände der hiesige **Sportverein** einige seiner besten Aktiven, Herren und Jugendliche, am Sonntag, den 6. Juni nach Habelschwerdt. Herrn Kaspers neuer Personenomnibus brachte die Teilnehmer und Schlachdenbummler in guter Fahrt nach der Kreisstadt. Dort unsere einheimischen Sportler bei der starken Konkurrenz — es lagen 140 Nennungen vor, darunter namhafter Angehöriger des C. C. Schützen-Klubs und V. f. B. Breslau — nicht erste Preise erringen werden, war vorauszusagen. Zimmerlin ist Landecks Vertretung sehr gut abgezeichnet. Willi Scharf belegte im Herrenfünfkampf den 4. Platz. Zu einer Kanone scheint sich der jugendliche Günther Böhm zu entwickeln, wurde er dort in den Jugendbrennpunkten sowohl im 75 m Lauf als auch im Weitsprung Zweiter. Otto Pompe sichert sich im 75 m Lauf der Jugendlichen den 5. Platz. Eine sehr schöne Leistung bot auch Heinz Böhm im 1000 m Lauf, an dem der deutsche Meister über diese Strecke, Schneider Kirchberg teilnahm. Heinz Böhm Zeit, 38:17, ist an der des Meisters, 33:19, gemessen ein ganz beachtliches Resultat. Einige andere Teilnehmer erfüllten Bedingungen zur Erlangung des Sport- bzw. Reichsjugend-Abzeichens. Den fleißigen Vertretern der Landecker Farben sei hiermit öffentlich gedankt, aber auch allen denen, die keine Mühe scheuen, unsere einheimische Jugend zu derartigen Erfolgen heranzubilden. Es entspricht sich wirklich, unsere Sportler an den feierlichsten Übungsabenden auf der Georgenhöhe an der Arbeit zu sehen. Mancher Fremde

hat es. Doch wäre der Auspost, gerade für die Jugendlichen, wenn mal Vater oder Mutter, Lehrer oder gar einer der Stadtväter sich davon überzeugen, wie ein junges, kampfreudiges Geschlecht, die körperlichen und moralischen Schäden der Kriegs- und Nachkriegszeit durch eifrige Sportarbeit auszugleichen sucht.

Kath. Jugendverein. Die am Mittwochabend gut besuchte Versammlung wurde von dem Präses, Herrn Kaplan Dürschlag mit dem Vereinsgruß „Tapfer und Treu“ eröffnet. Nach Abingen eines Liedes wurde der Sommerausflug per Auto über Habelschwerdt nach Wölsfeldgrund und Spitzberg besprochen, welcher den 4. oder 11. Juli stattfinden soll. Hierauf erfolgte der gemüthliche Teil des Beisammenseins durch einen Vortrag „Eine 4 tägige Wanderung nach den Saalwäldern, Schneeberg, Mittelwalde und Burgruine Schnallenstein“ durch Herrn Lehrer Hauke, welcher großes Interesse hervorrief. Zum Schluss wurde das Lied, „Wem Gott will rechte Günst erweisen“ angestimmt und darauf die Versammlung gegen 10 Uhr geschlossen.

* **Katholische Hilfswerke e. V.** Seit drei Jahren besteht in Berlin unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Weihbischof Dr. Detmer eine caritative Vereinigung von Katholiken, die sich zur Aufgabe gestellt hat, Glaubensbrüder und Schwestern in Todesfällen, bei Trauungen und Taufen mit pekuniären Zuwendungen beizustehen. Es haben sich diesem Werk in der Diözese Breslau bereits 105 Pfarrgemeinden mit über 33 000 Mitgliedern angeschlossen. Diese Wohlfahrtsvereine ist sehr zu begrüßen und kann daher jedem Katholiken der Eintritt in das katholische Hilfswerk nur warm empfohlen werden. Auf das in dieser Nummer enthaltene Inserat wird ganz besonders hingewiesen.

* **Subdenkender Heimatbund, Ortsgruppe Landeck.** Am Sonnabend, den 12. d. Mts., abends 8 Uhr hält die hiesige Ortsgruppe im „Blauen Hirsch“ ihre Monatsversammlung ab. Der erste Vorsitzende ist wieder zurückgekehrt und wird uns Interessantes aus seinen letzten Erlebnissen berichten. Als Hauptredner hat sich der uns allen wohlbekannte Geschäftsführer unseres Bundes, Herr Groß aus Waldenburg, zur Verfügung gestellt. Er wird also ganz bestimmt an der Versammlung teilnehmen und uns wieder für die hohen Ziele und Ideale des Bundes begeistern. Mitglieder erscheint deshalb vollständig! Auch sind alle Mitbürger unseres Städtchens ohne Unterschied des Standes und der Partei herzlichst dazu eingeladen. (Siehe Inserat.)

* Die Kriegsbeschädigten von Landeck und Umgegend unternehmen am vergangenen Sonntag eine Autofahrt über Reichenstein nach Schweidnitz von dort aus durch das Schleifertal, welches von Herrn Landrat von Schweidnitz ausnahmsweise freigegeben war. Von den Autobesitzern von Landeck und Umgebung hatte Herr Kaspar und Herr Fabrikbesitzer Hoffmann ihr Auto kostenlos zur Verfügung gestellt; die Herren Schmiede-obermeister Langer und Drogeriebesitzer Preis gegen Erstattung des Betriebsstoffes, Herr Fabrikbesitzer Losch Schreierdorf hatte einen Gelddbetrag gestiftet, welcher zu diesem Zweck Verwendung finden sollte. Allen diesen Herren sprechen wir an dieser Stelle für ihr freundliches Entgegenkommen unseren besten Dank aus. Noch lange wird diese wunderschöne Fahrt den Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

* **Schanburg.** Die — da unten“, der „Zille“ Film. Prof. Heinrich Zille hat uns in seinen Berliner Schilderungen „Mein Mühljoh“ und „Kinder der Straße“ das Leben und Treiben des Berlin, das der Besucher im allgemeinen nicht zu sehen bekommt, geschildert. Manches Motto seiner realistischen, so lebens echten Darstellung hat der neue Film „Die — da unten“ übernommen. Es ist ein Film entstanden, das allen Anforderungen des guten Geschmacks, stärkster Publikumswirkung und des Hergens so vollkommen entspricht, das selbst stärkstes Lob noch schwach bleibt gegenüber dem Erfolge. Launige Titel derber Humor zeichnen diesen Film aus; er packt die Herzen, bringt aber gleichzeitig Szenen von zwerchfell erschütternder Komik, die gute Photographie und die außerordentlich fesselnde Szenerie, „Das Mühljoh Zillis“, verbunden mit dem wundervollen Spiel der Aud Egede Nissen, der Malin Delchaft und Rosa Baletti sowie der Herren Frenland, Rilla und Hermann Pida machen den Film zu einem der besten Erzeugnisse der letzten Zeit.

Vereinskalender.

Katholische Seelenvereine. Wegen den Stiftungsfeiern der Brudervereine (am 13. 6.) und Mittelwalde (am 27. 6.), zu den Fahndendenationen geschickt werden, findet die nächste Versammlung am 20. Juni statt.

Kath. Arbeiterverein. Sonntag, den 13. Juni (2 Uhr Schützenhaus) Ausflug nach dem Stachelberge Heiersdorf.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche

Sonntag den 13. Juni 1/7 und 1/8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Hochamt und Predigt, 2 Uhr Vesper.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 13. 6. 2. p. Trin. um 9^{1/2} Uhr: Gottesdienst. Paul Gerhardt-Feier. Text: Jakob. 5. v. 13 b. Chor u. Sologebang. Instr. Musik. Kollekte für Kirchenbau. — Im Anschluß Beichte u. Feier des hl. Abendmahls.

Dienstag, den 15. d. M. abds. 8^{1/4} Uhr ist Gottesdienst im großen Festsaal des Kurhauses. Missionar Pfarrer Zsch. Müller aus China spricht.

Aus Grafschaft und Provinz.

Johannesberg. Am 5. d. Mts. konnte der hierorts allseitig geschätzte Gäusler und Holzschläger Franz Lindenthal das überaus seltene Fest des 70jährigen Arbeitsjubiläums feiern. Im Jahre 1842 geboren, trat er mit 14 Jahren bereits als Holzschläger bei der Prinzlichen Forstverwaltung ein, der er nunmehr 70 Jahre lang in seltener Treue und Arbeitsfreudigkeit gedient hat. Schon im Jahre 1913 wurde dem Jubililar durch den Prinzen Friedrich Wilhelm die Bronzene Medaille überreicht. Prinz Heinrich überreichte ihm zu seinem jetzigen Ehrenstage ein beträchtliches Geschenk. Oberförster Wiensfeld, Waldwärter Franke, die Landpflegscheiter sowie die Arbeitskollegen des Jubilars fanden sich bei diesem ein, um ihm ihre Glückwünsche darzubringen. Ersterer zeichnete dabei in kurzen Zügen das arbeitsreiche Leben des Gefeierten. Lindenthal ist geistig und körperlich noch völlig rüstig und geht trotz seiner 84 Jahre noch immer täglich seinem schweren Berufe nach. Möchte ihm noch ein recht langer und ruhiger Lebensabend, wie er ihn nach so viel Mühe und Arbeit gewiß wohl verdient hat, beschieden sein.

Reichenstein. Im Bläher Grunde an der sog. Fichtenlehne fanden Kinder beim Spielen, in Packpapier

eingehüllt, die Leiche eines etwa neun Pfund schweren, normal entwickelten neugeborenen Mädchens. Die Mutter welche diese ruhmlose Tat beging, konnte noch nicht ermittelt werden. Die heute vom Kreismedizinalrat vorzunehmende Obduktion der Leiche wird ergeben, ob das Kind vorfälschlich getötet wurde.

Altheide-Bad. Spielende Kinder fanden auf der Marienhöhe hier eine Tasche aus brauner Seide, mit vergoldetem Bügel und buntem Innenfutter. Dieselbe war außen besetzt mit Blumen und folgenden Worten: „Andenken Belgien 1914 - 1917“. In der Tasche selbst lag ein Zettel, auf welchem mit Bleistift geschrieben stand: „Meine Leiche liegt in einer Schlucht. M. K.“ Trotz eifrigster Ermittlungen der Polizei ist es seither nicht gelungen, Licht in diese Angelegenheit zu bringen.

Grotthau. Großes Aufsehen erregt die hier erfolgte Verhaftung der Aufsichtsbeamten der in Streifen stationierten Bad- und Schließgesellschaft, die den Wachtienst in unserer Stadt versieht. Schon seit längerer Zeit hatte das Treiben der betreffenden Schließer Verdacht erregt in Verbindung mit fortgesetzten Diebstählen, die in der Stadt vorkamen. Nunmehr konnten zwei Wachbeamte der fortgesetzten Verübung solcher Diebstähle überführt werden und es hatte eine in ihren Wohnungen vorgenommene Hausdurchsuchung ein überraschendes Ergebnis. Die betreffenden Beamten haben

die Einrichtung, daß sie die Grundstücke nachts ungehindert betreten konnten, nützlich ausgenutzt. Nicht allein, daß sie sich in den einzelnen Galtwirtschaften, in der Schweißerei Brauerei und in der Fischerischen Mieriederlage nachts an Vier reich gütlich taten, sie hielten auch in den verschiedensten Fabriken und Geschäften, was ihnen unter die Finger kam. Man nimmt an, daß auch verschiedene direkte Einbrüche, die sie melbten, auf ihr Konto kommen. Die Schuldigen sind sofort verhaftet worden. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

* **Veränderung der Friedensmiete.** Nach einem neuen Rechtsentscheid des Kammergerichts sind die auf Kosten des Mieters vorgenommenen Veränderungen der Räume bei Festsetzung der Friedensmiete nicht mit zu berücksichtigen.

— **„Volksentscheid gegen den — Bublikopf.“** Bei einem großen Sommerfeste in einem der bekanntesten Berliner Vergnügungsparks wurde von einem Preisrichterkollegium aus dem Heer von mehreren Hundert Schönheiten die schönste Berliner festgesetzt. Die Wahl fiel nach anderthalbstündiger, mühevoller Arbeit auf eine blonde Filmkünstlerin, die sich von der Mode der Neuzeit dadurch unterscheidet, daß sie — keinen Bublikopf hat! . . .

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die schönen herrlichen Kranzspenden sowie die gut gemeinten vielen Beileidskarten beim Heimgange unserer Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

der Massieu

Marie Melzig

sprechen wir unseren aufrichtigen innigen Dank aus.

Besonderen Dank dem Herrn Kaplan Dierschlag für die trostlichen Worte am Grabe, dem Sängerkor, der Ehre. Schwester Ansbald für die liebevolle Pflege am Krankenbett. Herzlichen Dank auch den Herren Majorenn u. Massieu; dem Steinbadpersonal. Dank den lieben Kurdamen und allen denen, die der Verstorbene die letzte Liebe erwiesen haben.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Maria Preibsch u. Sohn Horst.

Landeck, im Juni 1926.

Sudetendeutscher Heimatbund

Sonnabend, den 12. Juni abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im „Blauen Hirsch“.

Redner: Herr Groß-Waldenburg.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder Ehrensache.

Gäste ohne Unterschied des Standes und der Partei sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand. F. Neugebauer

Landecker

Ring-Lichtspiele

Freitag, den 11., Sonnabend, den 12., Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Juni abends 8 1/2 Uhr:

Das große Film-Singspiel: Mutter Donau - Vater Rhein

6 Akte. Erworben von der Hamburger Volksoper.

Köln ist deutsch!

Deutsch bleibt die Donau wie der Rhein!

Wie sang erhebt das Leben!

Die Gesänge werden von Frau Greti Dirks von der Hamburger Volksoper ausgeführt.

Trotz der hohen Unkosten keine erhöhte Preise!

Beiprogramm: Ein zweiter großer Schlager:

Der Zirkuskönig. Deulig-Woche.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr:

Jugend-Vorstellung.

Halbe Preise!

Halbe Preise!

Siebertens:

Du sollst am Dienstag abend 8 Uhr ins Kino kommen (Ring-Lichtspiele)

dort spricht Landtagsabgeordneter Lang, Langenbielau über den Volksentscheid.

75% des deutschen Volkes wurde durch Kriegs- und Siegeslügen bis zum letzten Willkür gehalten, um das letzte an Gold und Geld zu opfern, je wueben entleert. Die eben. Fürsten verlangen 300 Millionen Gold und Silber.

75% des deutschen Volkes wurden durch die Inflation um ihre Ersparnisse betrogen, enteignet.

Die Fürsten verlangen eine 200-300% Aufwertung. Heute sind es die Dieben und ihr Anhang die wiederum belügen und betrügen wollen, glaubt diesmal nicht und gebt die Antwort

am 20. Juni mit einem

mache dort dein

Ja

Nein



Hotel zur Krone

Sonnabend, den 12. Juni

Schweinschlachten

Von 10 Uhr ab:

Wellfleisch.

Abends:

Wurstessen.

Es ladet freundlichst ein S. Meixner.

Waldschlüssel

Obersdorf.

Sonnabend, den 12. Juni:

Schweinschlachten verbunden mit Tanz.

Sonntag: Wurstessen.

Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag von 1 Uhr nachmittags ab:

Konzert und Tanz.



Kautschuk-Stempel zu Fabrikpreisen liefert Buchdruckerei Aug. Urner LANDECK

Radfahrer-Verein Alt-Landeck

Sonnabend, den 12. Juni,

abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Hotel „Blauer Hirsch“.

Die wichtige Tagesordnung wird vor der Versammlung bekanntgegeben.

Einweihung der Vereinsecke.

Der Vorstand.

Ein

Kinderwagen

zu verkaufen. Zu erfrag. i.

d. Geschäftsstelle dieses Bl.

Ein gut erhaltener

Rockanzug

(mittl. Figur)

1 Grammophon

billig zu verkaufen.

Zu erfrag. in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bergschlüssel

Leuthon.

Sonntag, den 13. Juni

Tanz-Kränzel.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein M. Schiedeck.

Bekanntmachung.

Zu der am Montag, den 14. d. Mts. abends 8 Uhr am Spritzenhaufe stattfindenden Feuerwehrrübung haben die in folgenden Straßen wohnenden Pflichtfeuerwehrleute teilzunehmen:

Albrechtstraße,
Auenstraße,
Bahnhofstraße,
Bergstraße,
Brunnenplatz,
Georgenstraße
und Glagerstraße.

Unpünktliches oder Nichterscheinen wird, soweit nicht Ablösung erfolgt ist, bestraft.

Landeck, den 10. Juni 1926.

Die Polizeiverwaltung.

Schauburg = Lichtspiele Louisenhof.

Ab Freitag, den 11. bis Montag, 14. Juni

Der große Zille-Film:

„Die — da unten“

Ein kolossal-Filmwerk in 8 Akten nach Motiven des Meisters und Akademie-Professors Heinrich Zille. „Mein Milljöh“, „Kinder der Straße“ sowie seine „Arme-Leut“ - Szenen sind uns bekannt.



Dazu das gute Beiprogramm.

Anfang abends 8 1/2 Uhr.

Inferieren bringt Gewinn!

Salizyl-

Pergament, Pergamin, Echt Pergament, Braunes Packpapier, Toilette-Papier empfiehlt

W. Anlaufs Nachfl. (Gustav Hänch).



1 Paket reicht für 2 1/2 - 3 Eimer Wasser!

Bitte beachten Sie diesen Punkt genau! Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

Für den städtischen Förster im Nieder-Revier
wird eine passende, günstig gelegene

Mietwohnung gesucht
und zwar entweder gegen Mietzahlung od. durch
Laufsch mit der städt. Försterei in Voigtsdorf.
Angebote sind sofort beim Magistrat anzubringen.
Landeck, den 10. Juni 1926.
Der Magistrat.

Die Abgabe von Erlaubnisheinen
zum Sammeln von Beeren und Pilzen erfolgt
am **Donnerstag, den 17. Juni** während der
Dienststunden im Forstbüro.
Landeck, den 10. Juni 1926.
Städt. Forstverwaltung.

Gestern abend 5 1/2 Uhr entschlief in
Breslau nach kurzem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden, versehen mit
den heil. Sterbekramenten, meine liebe
Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger,
Großmutter und Schwester,
Frau Bauerauszüger
Agnes Stein
geb. Kriesten
im Alter von 63 Jahren.
Dies geigt mit der Bitte um stilles
Beileid tiefbetrübt an
Landeck, Schreckendorf, 9. Juni 1926.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ernst Stein.
Beerdigung: Sonnabend, den 12. Juni
früh 8 Uhr vom Trauerhause aus.

2. 26. Aufgebot.
Der Handschuhfabrikant **August Hauck** in
Landeck hat das Aufgebot zum Zwecke der Aus-
schließung des Gläubigers der im Grundbuch des
ihm gehörigen Grundstücks Niederthalheim Band
1b Blatt 51 Abteilung III Nr. 2 für die Heinrich
Kapf'schen unmündigen Söhne Josef, Anton und
Ignatz auf Grund der Verhandlung vom 16.
Oktober 1793 eingetragenen zinslosen Vater-
erbschleus von 19 Tlr. 22 Sgr. 8 Pf. gemäß
§ 1170 B. G. B. beantragt.
Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläu-
bigers werden aufgefordert, spätestens in dem
auf den
7. August 1926 mittags 12 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten
Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, wi-
drigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte
erfolgen wird.
Landeck, den 31. Mai 1926.
Das Amtsgericht.

Bielel-Hoch- und Tiefbau
G. m. b. H.
Landeck, Auenstraße 1
bestenfalls, leistungsfähiges
Baugeschäft.
Erstklassige Referenzen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Konkurrenzfähige Preise.
Inhaber
vereidigt für den Bezirk des Amtsgerichts
Landeck
F. Gottschalk, K. Tille,
Bauingenieur Architekt u. Zimmermeister.
Schnelle Beforgung von
Haus- und Feuerhypotheken.

Lehner-Äugen
verursachen häufig furchbare Schmerzen. Das vielmillionenfach
bewährte **Rufrol-Äugen-Pflaster** bereitet Sie davon. Eine
Packung kostet nur 75 Pf. Das wohltuende **Rufrol-Pflaster**
(Probepackung 30 Pf., Doppelpackung 50 Pf.) erlöst die Wirkung
des **Rufrol-Pflasters** und beseitigt die Augen- und Nasen-
Erhältlich bei Eugen Preiß, Ring-Drogerie.

Hotel Kaiserhof
Ab Sonntag, den 13. Juni
Täglich Konzert
des beliebten, bekannten Schrammel-Trio
- Wien-München in National-Tracht. -
Humor - Stimmung - Gesang.

August Klesse, Habelschwerdt
Telefon 83 Inhaber Gasthof „Blauer Hirsch“ Telefon 83
25 Jahre Orthopädische Praxis.
Behandlung in Knochenbrüchen, Verrenkungen, Schiefwerden u. dgl.
Sprechstunden täglich Vormittag außer Montag.

Nur noch wenige Tage
ist deutscher Sekt steuerfrei!

Am 1. Juli tritt die neue Sektsteuer in
Kraft. Bis 50 Flaschen in jedem Haus-
halt werden nicht nachversteuert. Bestellen
Sie daher bald. Ich offeriere solange
Vorrat reicht, äußerst billig:
Schloß Wachenheimer Riesling
Vie Bara Carle d'or
Bouchon Rouge
Burgeff lila
Burgeff grün
Henkell trocken
Henkell Privat
Söhnlein Rheingold
Math. Müller
Extra Auslese
Cabinet
Deinhardt Hochgewächs
Deinhardt Cabinet
Richard Altenburger
Landeck i. Schles.

Quid?
Die beliebte
10 Pf.-Zigarre.
Gut in Brand
und Qualität.

Anny Lufall,
Zigarren-Spezial-Geschäft
Hohenzollernstraße.
Untere Kurstraße.

!!! Stimmungsmacher !!!
1a Humorist, bunt. Komik, sowie
Stegreifdichter, sowie Kinderfeste leit.
beliebt und bekannt in g. Deutschld.,
sucht per 1. Juli Engagement
Für jedes Lokal Reklamenummer!
Geht Angebote an Fred Gregor, das
„Schlechte Original“, Breslau, Grünstr. 12

Katholisches Hilfswerk E. Sib
Ehrenvorsitzender: Herr Weihbischof Dr. Deitmer.
Leistungen: Nach dreimonatlicher Mitgliedschaft steht
jedem Mitglied im Todesfälle zur Beilegung einer
christlichen Erdbestattung der Betrag von Mk. 200. zu.
Nach zweijähriger Mitgliedschaft erhalten:
a) Brautleute eine Trauungsbefähigung von Mk. 50.
b) Ehepaare eine Taufbefähigung von Mk. 30.—
Beiträge:
Vom 7. bis 17. Lebensjahre monatlich 30 Pf.
vom vollendeten 17. bis 50. Lebensjahre monatlich 10 Pf.
vom vollendeten 50. bis 60. Lebensjahre monatlich 10 Pf.
Eintrittsgeld vom 7. bis 60. Lebensjahre Mk. 1.
über 60 Jahre ein Altersbeitrag von Mk. 75.—
Interessenten wollen sich, wenn in ihrer
Pfarrgemeinde keine Geschäftsstelle des Kathol.
Hilfswerks vorhanden ist, an den Schatzmeister
Herrn Satke, Berlin N. 113, Dunderstraße 27
- Fernsprecher Humboldt 1154 - wenden.

Joghurt und Kefir
täglich frisch
aus reiner Kindermilch
Molkerei Landeck.

Landw. Verein Landeck.
Sonntag, den 13. d. Mts., Nachm. 3 Uhr
findet im „Schützenhause“ eine
Landw. Versammlung
statt, zu welcher alle Landwirte, deren Frauen
und erwachsenen Kinder eingeladen werden.
Sehr wichtige Tagesordnung! Der Vorstand.

Oberförsterei Camenz i. Schles.
verkauft öffentlich gegen Meistgebot und Bar-
zahlung am **Montag, den 14. Juni 1926**
nachmittags 3 Uhr in Grela's Gasthaus in
Schönau
200 rm Laub- und
Nadel-Brennholz
aus dem Forstbezirk Schönau.

Hotel Goldenes Kreuz.
Sonntag, den 13. Juni
Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundl. ein M. Kungebauer.
ff. Parkett. Gute Musik.

Restaurant Wilhelmshöhe.
Sonntag, den 13. Juni
Tanz-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlich ein E. Aegerter.

Große
Note Kreuz-
Geld-Lotterie
Zhg. 25. u. 26. Juni
6444 Gewinne!
180 000 M. Gef. Gew.
100 000 „ Hähngew.
60 000 „ Hauptgew.
40 000 „ Prämie
10 000 „ Hauptgew.
5 000 „ „ „ „
Alle Gewinne bar
Geld ohne Abzug.
Originallos 3.50 M.
Porto 10 Pf. extra.
Nachnahme 20 Pf. mehr.
Max Wankura, Glas,
Brücktorberg,
Zigarrenhaus. Eger. 1899. Loje-Vertrieb.
Postfachkonto 10543.
Fernruf 288.

Westpreussische
Automobil- und
Pferde-Lotterie
7. Juli Ziehung.
4593 Gewinne!
Gef. Gew. 70 000 M.
1 Auto 15 000 „
1 Auto 10 000 „
1 Gespann 5 000 „
Kleinstes Gew. 5 „
Hauptgew. ausziehbar
mit 50 „, alle anderen
bar Geld!
Originallos nur
50 Pfennige.